•	radt Magdeburg	Drucksache	Datum
	rbürgermeister –	DS0206/05	12.04.2005
Dezernat: I	Amt 32		

Beratungsfolge	Sitzung	Behandlung	Besch	lussvor	schlag
	Tag		ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	19.04.2005	nicht öffentlich			
Ausschuss f. kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten - nachrichtlich	21.04.2005	öffentlich			

Beteiligte Ämter	gte Ämter Beteiligung des RPA		Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		

Kurztitel

Aktion "Saubere Stadt"

Beschlussvorschlag:

Die in der Begründung vorgeschlagene Prägnanzliste zur Verhängung von Geldbußen wird bestätigt.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen		
X		2005	JA NEIN		X

Gesamtkosten/Gesamtein-	jährliche	Finanzierung	Objektbezogene	Jahr der
nahmen der Maßnahmen	Folgekosten/	Eigenanteil	Einnahmen	Kassenwirk-
(Beschaffungs-/	Folgelasten	(i.d.R. =	(Zuschüsse/	samkeit
Herstellungskosten)	ab Jahr	Kreditbedarf)	Fördermittel,	
			Beiträge)	
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung			Finanzplan / Invest. Programm				
veranschlagt:	Bedarf:	veransc	hlagt:	Bedarf	:	veransch	lagt:	Bedarf:	veransch	ılagt:	Bedarf:
<u> </u>	Mehreinn.:			Mehreinn			<u> </u>				Mehreinn.:
						Jahr		Euro	Jahr		Euro
davon Verwaltur	ngs-	davon V	/ermög	ens-							
haushalt im Jahr		haushal	t im Jal	nr							
mit	Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen		Hausha	ltsstelle	en							
		Prioritä	ten-Nr.	:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter	Unterschrift AL
verantwortlicher		
Beigeordneter	Unterschrift	

Begründung:

Im Zusammenhang mit der 1200-Jahr-Feier der Landeshauptstadt Magdeburg soll u.a. das Erscheinungsbild der Stadt verbessert werden, um die Attraktivität Magdeburgs für Besucher und Einwohner zu erhöhen.

Unter dem Stichwort "Saubere Stadt" stellt das Ordnungsamt seit Ende letzten Jahres Diskussionsbeiträge im Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten vor. Gemeinsam mit den Stadträten werden bereits vorhandene Aktivitäten besprochen. Außerdem wird versucht, neue bzw. weitergehende Ansätze für die Aufgabenerfüllung zu finden. Von 10 Problemfeldern blieben im Ergebnis folgende Schwerpunktthemen in der Diskussion:

- 1. Kinderspielplätze
- 2. Hundekot
- 3. Graffiti Konzept zur Beseitigung von illegalen Graffiti und Schmierereien in der Landeshauptstadt Magdeburg
- 4. Straßenreinigung
- 5. Verpackungsmaterial der Fast-Food-Ketten
- 6. Säuberung der Containerplätze
- 7. Illegale Plakatierung leerstehender Häuser (Fassaden, Schaufenster, etc.)

In der KRB-Sitzung vom 17.03.2005 wurde die Erarbeitung eines sogenannten Bußgeldkatalogs für Müllsünder besprochen.

In Auswertung dieser Diskussion hat das Dezernat I folgende **Prägnanzliste** erarbeitet:

01. Wegwerfen von Kleinabfällen (z.B. Zigarettenkippe, Kaugummi, Zigarettenschachtel, Pappbecher, Dose, Lebensmittelreste, Zeitung, Verpackungsmaterial)	15 €bis 30 €	bisher (5 bis 10 €)
02. Liegenlassen von Hundekot	15 €bis 35 €	(5 €bis 20 €)
03. Hundekot auf Kinderspielplätzen	100 €	(35 €)
04. Ablagerungen auf Containerplätzen	60 €bis 300 €	(30 €bis 150 €)
05. Sperrmüllentsorgung (z.B. Fernseher, Matratze, Stuhl, Kühlschrank, Badewanne, Heizkörper)	150 €bis 1.000 €	(75 €bis 500 €)

Der Begriff "Prägnanzliste" wurde gewählt, weil es darum geht, bestimmte Müllsünden für die breite Öffentlichkeit prägnant und verständlich darzustellen. Diese "Liste für Dreckfinken" stellt klar, welche Bedeutung den genannten Verstößen zukünftig beigemessen wird. So wurden die bisherigen Regelsätze für Geldbußen mehr als verdoppelt.

Bezogen auf das Wegwerfen von Kleinabfällen (Nr. 01) wird der Stadtordnungsdienst ab 02.05.05 während einer Pilotphase im Rahmen des Präsenzdienstes auf Kinderspielplätzen konsequent einschreiten, wenn ein Müllsünder in flagranti erwischt wird. Dies bedeutet, dass dort kein Pardon mehr für "wegwerfendes Verhalten" besteht .

Im Rahmen des Gesamtkonzeptes "Aktion Saubere Stadt" soll dieser Baustein bei den Müllsündern eine abschreckende Wirkung herbeiführen. Denn wer beim Wegwerfen oder Liegenlassen erwischt wird, muss zukünftig tief in die Tasche greifen.

Im Gegensatz zu anderen Städten wird es jedoch keine gezielt patrouillierenden "Müll-Sheriffs" in Magdeburg geben. Das vorhandene Personal reicht hierfür nicht aus und soll sich um schwerwiegendere Probleme (z.B. Treffpunkte von Randgruppen, Aufenthaltsermittlungen, Zwangsstillegungen von Fahrzeugen, Hundekot, Überwachung ruhender Verkehr) kümmern.

Um die notwendige Resonanz in der Öffentlichkeit zu erzielen, wird die Einführung der "verdoppelten Bußgelder" medienwirksam begleitet. Neben einer Pressemitteilung wird zu den wichtigsten Medienträgern in Magdeburg (Volksstimme, Bild-Zeitung, MDF) Kontakt aufgenommen, um sie für dieses Thema zu interessieren.